Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Neulich begaben sich zwei Kriminalbeamte nach einer Wohnung im Hause Gipsstr. 27. Da trotz wiederholten Klopfens und Läutens nicht geöffnet wurde — obwohl man hörte, daß in der Wohnung gesprochen wurde —, rief man einen Schlosser. Während dieser sich am Schlosse zu schaffen machte, sprang die unter Aufsicht stehende 24 Jahre alte Frida Baldeweg aus einem Fenster zwei Stockwerke hoch auf den Hof hinab, wo sie hilflos liegen blieb. Die Beamten schafften sie in einer Droschke nach dem Hedwigs-Krankenhause, wo der Arzt Brüche des rechten Brust- und Schlüsselbeins sowie Verletzungen am rechten Auge feststellte. — Aus Gram über den Tod ihres Bräutigams stürzte sich ein 18 Jahre altes Mädchen, Herta Wilke, das erst kürzlich aus Stettin nach Berlin gekommen war, in der Neuen Grünstraße 33 aus einem Fenster des zweiten Stocks auf die Straße. Es erlitt mehrere Arm- und Beinbrüche sowie einen Schädelbruch und fand im Hospital Aufnahme. — Auf den Eisenbahnschienen hat der 35jährige Arbeiter Johann Gnazy den Tod gesucht und gefunden. Er sprang, als gerade ein Zug heranbrauste, an der Ecke der Hoch- und Böttcherstraße über das Geländer der Eisenbahnbrücke. Der Lebensmüde wurde sofort zermalmt. — Geheimer Rechnungsrat Albrecht, langjähriger Vorsteher des Zentralbureaus der Reichshauptbank, ist nach langem, schwerem Leiden im eben vollendeten 58. Lebensjahre verstorben. — Ein erschütterndes Drama hat sich in Schmetterlingshorst unterhalb Grünau abgespielt. Dort stürzten sich der 35 Jahre alte Werkmeister Edmund Tinius aus Virchowstraße 3 und seine 22 Jahre alte Nichte Klara Schimming aus der Reichenberger Straße 113 in die Dahme und ertrank. Unglückliche Liebe zu einander hat die beiden in den Tod getrieben. — Geschäftliche Mißerfolge haben den 35 Jahre alten Gastwirt Ernst Heiser aus der Berliner Straße 99 zu Neukölln in den Tod getrieben. Er schoß sich in seiner Wohnung zwei Kugeln in die rechte Schläfe und war sofort tot. — Ein schweres Unglück ereignete sich in der chemischen Fabrik von Lantzhoff und Meyer zu Grünau. Der Arbeiter Otto Weber aus Köpenick war mit Naphtalin beschäftigt. Dämpfe entwickelten sich und setzten die Kleidung des Arbeiters in Flammen. Obgleich Arbeitskollegen sofort zu Hilfe eilten, und das Feuer durch Aufwerfen von Kleidungsstücken zu ersticken vermochten, hatte der Bedauernswerte doch bereits am ganzen Körper so schwere Brandwunden davongetragen, daß er im Krankenhaus Britz starb.

Provinz Ostpreußen.

Insterburg. Beim Baden ertrunken ist in der öffentlichen Flußbadeanstalt in der Angerapp der 19 Jahre alte Maurerlehrling Otto Schneiderett aus Friedrichsdorf bei Mehlauken. Die Leiche wurde von der Feuerwehr geborgen. Anscheinend ist der Tod des jungen Mannes infolge Herzschlages eingetreten.

Rauschen. Hier verstarb plötzlich der Mühlenbesitzer Richard Sellnick. Der Verstorbene stand im 72. Lebensjahre, war Kombattant der Feldzüge 1866, 1870—71 und seit mehreren Jahren Vorsitzender des Rauschener Kriegervereins.

Wartenburg. Während der Kaufmann Munkowski mit seiner Frau einem Vergnügen beiwohnte, brannte in der Nacht sein in Fleming gelegenes Geschäftsgrundstück nieder. Zwei andere Gebäude des Dorfes sind mitverbrannt.

Wiltischken. Der Besitzer Plebischties aus Wartulischken verließ seine Wohnung und kehrte in dem etwa zwei Kilometer entfernten Kruge Schillingen ein. Dort vermochte er auf Befragen nicht mehr anzugeben, wohin er gehe, klagte vielmehr über Unwohlsein und legte sich dann in der Scheune nieder. Als man bald darauf nach ihm sehen wollte, war er bereits verstorben.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Kürzlich vollendete Polizeipräsident Wessel sein 70. Lebensjahr. Im Jahre 1892 trat er an die Stelle des Polizeidirektors v. Leiswitz und erhielt 1895 den Rang eines Polizeipräsidenten. Im Jahre 1905 wurde ihm der Titel Oberregierungsrat verliehen.

Arnsfelde. Die neuerbaute evangelische Kirche wurde durch den Generalsuperintendenten Reinhard aus Danzig eingeweiht. Die Baukosten des schönen Gotteshauses beliefen sich auf 24,700 Mark, von denen durch die große Opferwilligkeit der Gemeindemitglieder allein 16,700 Mark aufgebracht worden sind. Auszeichnungen sind verliehen worden an den Geistlichen der Gemeinde, Pfarrer E. Mühlradt, der Rote Adlerorden 4. Klasse, an den Kirchenältesten, Gutsbesitzer Arndt, der Kronenorden 4. Klasse, Kreuz in Silber.

Dirschau. Der Stud. jur. Kurt Wessel, Sohn des Stadtrates Wessel hierselbst, der in Lausanne studierte, ist bei einem Ausfluge im Gebirge abgestürzt, wobei er den Tod fand.

Marienburg. Dem Flammentode nur mit knapper Not entgangen ist das zweijährige Söhnchen des Rangierers Klebowski im Vorort Sandhof (Stadt). Auf unaufgeklärte Weise gerieten Betten und Kleidungsstücke des Klebowski in Brand, und das Feuer hätte größere Ausdehnung angenommen, wenn nicht auf die Hilferufe des Kindes Nachbarn herbeigeeilt wären und dieses dem Flammentode entrissen hätten. Klebowski, der gerade Dienst hatte, erleidet einen beträchtlichen Schaden.

Provinz Pommern.

Stolp. Der 39jährige Dachdeckter Reinhold Gadde wurde in der Neutormauerstraße von einem noch nicht ermittelten Arbeiter in das Gesicht geschlagen, und zwar derart, daß er zu Boden stürzte und besinnungslos liegen blieb. Er wurde hier von einem Polizeibeamten aufgefunden und auf dessen Veranlassung per Wagen in seine in der Geerßstraße gelegene Wohnung geschafft, wo er am nächsten Morgen, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, vermutlich infolge einer Gehirnerschütterung gestorben ist.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Sein 25jähriges Geschäftsjubiläum beging am 19. Mai der in der ganzen Provinz bekannte Theatergarderobier Hinrichsen aus der Muhliusstraße. Gleichzeitig feierte der Jubilar auch das Fest seiner silbernen Hochzeit.

Apenrade. Das Gewese des Hofbesitzers Jens P. Petersen in Quorp brannte vollständig nieder. Der größte Teil des Inventars verbrannte.

Eckernförde. Kaufmann Karl Flor, der Vorsitzende des Kampfgenossenvereins von 1848—51, ist gestorben.

Gravenstein. Der Sohn des Arbeiters Gast in Malmahbrück, der neulichst von einem Hadersleboner Automobil überfahren und schwer verletzt wurde, ist seinen Verletzungen erlegen.

Heide. Gastwirt Thönssen verkaufte seine Gastwirtschaft an Malermeister Georg Off unter der Bedingung der Konzessionserteilung. Als Kaufpreis werden 42,000 Mark genannt.

Provinz Schlesien.

Ratibor. In das hiesige Gefängnis wurde der Grubenarbeiter Vinzent Sekulla aus Niebotschen bei Ratibor eingeliefert. Er steht im Verdacht, im vorigen Jahre in Niebotschau die Bauersfrau Nallas ermordet zu haben. Die Frau wurde damals in der Wohnung von ihren vom Felde heimkehrenden Angehörigen erschlagen aufgefunden.

Schmiedeberg i. R. Die Teppichgarnspinnerei und Filztuchweberei von C. G. Gütler hier, deren Inhaber Ratsherr Richard Baumert ist, feierte das Fest ihres 50jährigen Bestehens. Im Beisein des Landrats Grafen von Pückler, des Gewerberats Dr. Werner, der Vertreter von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung, sowie einer großen Zahl von Freunden des Hauses fand eine Feier im Hause des Inhabers statt. Dabei wurden 16 Arbeitern der Fabrik, von denen einer schon 49 Jahre ununterbrochen bei ihr beschäftigt ist, vom Besitzer besondere Ehrungen zuteil.

Provinz Posen.

Posen. Auf dem Güterbahnhofe wurde ein 19jähriger Geselle der hiesigen Kupferschmiedefirma Ziolkowski beim Ausladen eines schweren kupfernen Bottichs aus dem Eisenbahnwagen erschlagen. Der Bottich war dadurch ins Rutschen geraten, daß die im Eisenbahnwagen stehenden Arbeiter ihn nicht mehr halten konnten.

Lissa. Der im vorigen Monat in Duderstadt verstorbene Rentier Kaufholz hat der Konfirmandenanstalt Zionsfreude in Wolfskirch, Kr. Lissa, eine Stiftung von 5000 Mark vermacht.

Provinz Sachsen.

Leopoldshall. Der Gemeinde-Rat genehmigte die Mittel für weitere Kanalisationsarbeiten, die sich auf die Bode-, Mittel-, Insel-, Blumen-, Kronen- und Hohenerlebenerstraße von Kronen- bis Querstraße und letztere Straße bis Hohenerlebenerstraße erstrecken. Die Kosten betragen rund 27,000 M. und werden aus dem 76,000 M. betragenden vorhandenen Kanalisationsfonds bestritten.

Wernigerode a. H. In der Sylvestrikirche fand vor dem Gemeindekirchenrat und der versammelten Gemeinde die Probepredigt der beiden Kandidaten in engerer Wahl zur Besetzung der Stelle des als Pfarrer an St. Nikolai nach Magdeburg-Neustadt gekommenen Pastor Wirth statt. Es predigten Pastor Ammer aus Roda und Pastor Götze aus Küstrin. Die nachfolgende Wahl traf Pastor Ammer-Roda. Ueber den Amtsantritt des neugewählten Seelsorgers ist noch nichts bekannt.

Provinz Hannover.

Hannover. Generalleutnant v. Alten, der Chef des Militärreitinstituts, beabsichtigt demnächst in den Ruhestand zu treten, nachdem er fast 42 Jahre Soldat war. General v. Alten ist im Jahre 1852 in Stade geboren. Sein Vater war ebenfalls Offizier. 1871 trat er in das Oldenburgische Dragonerregiment No. 49 ein, in dem er 1873 zum Leutnant, 1883 zum Oberleutnant, 1889 zum Rittmeister und 1897 zum Major befördert wurde. Vom September 1893 bis Juni 1899 war er als Lehrer zum Militärreitinstitut kommandiert. — Seinen 70. Geburtstag feierte der städtische Oberturnlehrer Wilhelm Seydel, der bereits im vorigen Jahre auf eine 50jährige Tätigkeit als aktiver Turner zurückblicken konnte und noch heute als einer der pflichteifrigsten Vorturner zu bezeichnen ist.

Celle. Bei einem Gewitter schlug der Blitz in das Haus des Hofbesitzers Knop in Garßen und äscherte das Wohnhaus vollständig ein.

Göttingen. Der frühere langjährige Leiter der städtischen höheren Mädchenschule, Dr. Ludwig Morgenstern, ist im 79. Lebensjahre hier gestorben.

Harburg. Der ledige 30jährige Barbier Kaiser hat ein fünfjähriges Mädchen aus seiner Nachbarschaft an sich gelockt, in seiner Wohnung am Carnapp, nachdem er es mißbraucht, ermordet und dann in einer Kammer unter dem Fußboden verscharrt. Der Täter, ein dem Trunke ergebener Mensch, konnte alsbald festgenommen werden.

Provinz Westfalen.

Hennen. Auf bis jetzt unaufgeklärte Weise entstand auf der Besitzung des Landwirts Heumann im nahen Refftingsen Großfeuer, das die große Scheune nebst Stallgebäude vollständig zerstörte. Die herbeigeeilte Feuerwehr verhinderte durch angestrengte Tätigkeit, daß das Feuer auch das Wohngebäude vernichtete.

Hörde. Zur letzten Ruhe bestattet wurde der in allen Schichten der Bevölkerung hochgeachtete kaufmännische Direktor des Phönix, Abteilung Hörder Verein, F. W. Leopold.

Löttringhausen. Sein 25jähriges Jubiläum als Vorsitzender eines Dortmunder Turnvereins feierte der Professor Dr. Ruff von hier. Aus Anlaß dieses Jubiläums wurde ihm von einer Altersriege, von etwa fünfzig Herren aus Dortmund, ein Fackelzug dargebracht.

Merklinde. Während eines Gewitters schlug der Blitz in das Wohnhaus des Bergmanns Hermann Lechtenberg dahier. Der Blitz fuhr ohne zu zünden in den Hausgiebel, dann durch verschiedene Zimmer in den Hofraum. Der Schaden ist nicht unbedeutend.

Werne. Der Hauer Joh. Karnat aus Werne Feldmark wurde auf der 610 Meter-Sohle hiesiger Zeche durch hereinbrechendes Gestein verletzt. Die Verletzung schien anfänglich nur leichter Natur zu sein, stellte sich aber später als eine schwere heraus, an deren Folgen Karnat gestorben ist.

Rheinprovinz.

Bergisch-Gladbach. In dem Lager der Papierfabrik J. W. Zanders brach Feuer aus. Das Lager ist vollständig ausgebrannt, obgleich sowohl die Fabrikfeuerwehr als auch die städtische Feuerwehr sofort zur Stelle waren. Der Schaden ist ziemlich bedeutend.

Düsseldorf. Dem Lagermeister Joseph Hammerschmidt wurde aus Anlaß seiner 30jährigen Tätigkeit bei der Kolonialwarengroßhandlung Jaeger & Co. das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber, sowie die von der Stadt Düsseldorf gestiftete Ehrenurkunde verliehen. — Die Eheleute Heinrich Debogard, Jülicherstraße 64, feierten ihre goldene Hochzeit. — Das sechsjährige Töchterchen des Restaurateurs Schönau stürzte im Elternhause an der Rheingasse über das Treppengeländer in den Hausflur und verstarb alsbald.

Duisburg. In einem unbewachten Augenblicke stürzte das vierjährige Söhnchen der Oststraße 192 wohnenden Eheleute Seifert aus dem Fenster der zweiten Etage auf die Straße. Der Tod trat sofort ein.

Heiligenhaus. Ertrunken ist beim Baden in der Ruhr der Schweizer des Landwirts Helpertz in Oefte, Georg Simon. Seine Leiche konnte für mehrere Tage nicht gefunden werden.

Hüls. Hier feierte der seit dem Jahre 1884 tätige Pfarrer August Ferdinand Scholten sein goldenes Priesterjubiläum. Während seiner hiesigen Tätigkeit hat er segensreich gewirkt. Es war dem Jubilar vergönnt, besonders für die innere Ausschmückung der neuen Kirche zu sorgen.

Provinz Hessen-Nassau.

Triebes. Die mechanische Weberei von Oskar Hupfer ist durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Die Fabrik brannte bis auf die Kellerräume, in denen viel Stoff- und Garnvorräte lagerten, nieder. Der Schaden beläuft sich auf über 150,000 Mark, ist aber in der Hauptsache durch Versicherung gedeckt.

Walldorf. Die goldene Hochzeit feierten die Landwirtseheleute Georg Dittmar in Walldorf, Johann Bachmann in Udestedt, Adolf Schleicher in Leimrieth, Sebastian Dötschel in Gestungshausen, Karl Müller in Grailfchen und Adam Kohlhas in Dankmarshausen.

Weimar. Hier starb im 83. Jahre der Landkammerrat Heydenreich, bekannt als früheres Vorstandsmitglied der weimarischen Landwirtschaftskammer, der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und des landwirtschaftlichen Vereins Belvedere.

Wellsdorf (Reuß ä. L.). Der 51 Jahre alte Schieferdecker Luis Künzel aus Erbengrün bei Greiz stürzte vom Dache einer sechs Meter hohen Scheune und erlitt dabei schwere innere Verletzungen und einen Schädelbruch mit Bluterguß in das Gehirn. In hoffnungslosem Zustande brachte man den Schwerverletzten in das Landkrankenhaus in Greiz.

Wiehe. Der Forst- und Landwirtschaftliche Verein zu Wiehe ernannte den 89jährigen Grafen von Helldorf-Hollmirstedt zum Ehrenmitglied.

Sachsen.

Dresden. Der in der „Musenhalle" in Vorstadt Löbtau tätige Tanzmeister Weller, Münzgasse wohnhaft, wurde bei Ausführung seines Berufes von einem tötlichen Herzschlag betroffen. — Herr Max Möser, Schlossermeister, Dresden-A., Freiburger Straße 14, beging am 1. Juni sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Sein Betrieb befindet sich ebenfolange in obigem Grundstück.

Adorf i. Erzgeb. Der etwa 22 Jahre alte, aus Pleißa gebürtige Stationsmonteur Reichelt, verunglückte dadurch, daß er beim Auswechseln eines Isolators zur Starkstromleitung mit dieser in Berührung kam und durch den Strom sofort getötet wurde.

Döbeln. Auf eine 50jährige Berufstätigkeit im hiesigen Amtsgerichtsbezirk konnte Bezirksschornsteinfegermeister Wilhelm Thieme hier jetzt zurückblicken. 35 Jahre lang ist er als Meister tätig gewesen. Der Schornsteinfegerberuf wird von der Familie Thieme hier über hundert Jahre ausgeübt, schon der Großvater und der Vater Thiemes waren Bezirksschornsteinfegermeister in Döbeln.

Großhennersdorf. Durch Feuer wurde hier das Haus des Schuhmachers Neumann völlig vernichtet.

Herzogswalde. Vom hiesigen Erbgericht, dessen Besitzer Herr Kammerherr v. Schönberg und dessen Pächter Herr Griesbach ist, brannten die Scheune und ein Teil der Seitengebäude nieder.

Jöhstadt. Hier fand in Gegenwart zahlreicher Behörden die Grundsteinlegung der neuen Schule statt. Herr Oberschulrat Schreyer hielt die Festrede und Herr Schuldirektor Wohlfahrt brachte eine umfangreiche Urkunde zur Kenntnis, in der die Geschichte der Stadt und der Schule niedergelegt war. Nach den Hammerschlägen fand auf dem Markt die Aufführung eines Festspiels durch Kinder statt.

Lommatzsch. Schuhmachermeister Heinrich Schmidtchen feierte sein 50jähriges Bürgerjubiläum.

Hessen-Darmstadt.

Michelstadt. Laut einstimmigen Beschlusses des hiesigen Stadtvorstands wurde einem verdienstvollen Bürger unserer Stadt, der aber schon viele Jahre in Philadelphia lebt und von dort aus verschiedene Male seiner Vaterstadt wertvolle Stiftungen zuwandte, die dem öffentlichen Wohle dienen, das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Neu-Isenburg. Die Gemeindevertretung beschloß die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 700,000 Mark, die zur Kanalisation, Gasleitung, zum Elektrizitätswerk und zum Bau einer Badeanstalt verwendet werden soll.

Usingen. In Treisberg fand man auf dem Grundstücke des Gastwirts Marx einen Stein mit der Jahreszahl 1657 und verschiedenen Buchstaben, wahrscheinlich Anfangsbuchstaben von einzelnen Ehepaaren, die ehedem in dem Hause wohnten.

Bayern.

Aichbach. Einer der geachtetsten Bürger, Zimmermeister Karl Merk, beging kürzlich im Kreise seiner Familie im besten Wohlsein sein 70. Geburtsfest.

Augsburg. Hier starb die Großhändlerswitwe Frau Jakobine Thomm im Alter von 86 Jahren. Die Verstorbene war eine der hochherzigsten Augsburger Wohltäterinnen. So hat sie bei dem Tode ihres Mannes 100,000 Mark zur Errichtung der Jakob und Jakobine Thomm-Wohltätigkeitsstiftung, 40,000 Mark als Justiftung für die Servatiuspfründe, zur Errichtung des Prinzregenten-Brunnens 10,000 Mark in der Servatiuspfründe gestiftet. In Anerkennung der Stiftungen wurde nach dem Ehepaar eine Straße benannt.

Bad Reichenhall. Den 90. Geburtstag beging am 5. Juni die älteste Einwohnerin in Bad Reichenhall, die Lehrerswitwe Anna Stein, geb. Wallenöfer.

Behringersreuth. Der Waldarbeiter Weißenberger in Behringersreuth bei Erbendorf stieg nachts während des Gewitters aus dem Bett, um nach seinen Kindern zu sehen. Im gleichen Augenblick wurde er vom Blitze getroffen und getötet.

Gerhardshofen. Hier schlug bei einem Gewitter der Blitz nachts in die Scheune des Oekonomen Georg Brehm ein und zündete. Durch das rechtzeitige Eingreifen der Feuerwehr konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden, doch wurde das Gebäude vollständig eingeäschert.

Württemberg.

Ehingen. Sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte der Oberlehrer Blankenhorn dahier. Der Jubilar erfreut sich bester Gesundheit und hält noch täglich seine Schule. Der Gemeinderat ließ unter Uebergabe eines Geschenkes den Dank und die Glückwünsche der Stadt aussprechen.

Frittlingen, O.-A. Spaichingen. In dem Hause von Geo. Faulhaber, Instrumentenmacher, ist dieser Tage Feuer ausgebrochen, welches das ganze Anwesen innerhalb kurzer Zeit einäscherte. Außer dem lebenden Inventar konnte fast nichts gerettet werden.

Liebenzell. Im benachbarten Dorfe Dennjächt brannte das Wohnhaus des Sägers Birkle nieder. Alle Fahrnis ist mitverbrannt, ebenso die Fahrnis des Hausbewohners Bauer. Der Säger Birkle lag im Bett, als das Feuer ausbrach, weil er in der Papierfabrik in Weißenstein Nachtdienst hatte.

Nürtingen. Der Schmied Georg Fischer hat hier bei körperlicher und geistiger Rüstigkeit seinen 100. Geburtstag gefeiert. Er ist eines von 8 Geschwistern, von denen letzte Weihnachten ein Bruder im Alter von 95 Jahren starb. Eine 89jährige Schwester lebt noch. Alle übrigen Geschwister wurden nahezu 80 Jahre alt.

Obertal, O.-A. Freudenstadt. Das zum Gasthof zur „Sonne" gehörige Wohn- und Oekonomiegebäude brannte vollständig nieder, nur das angebaute Brennereigebäude konnte gerettet werden. Das abgebrannte Gebäude wurde erst vor drei Jahren, nach dem Brand, im Schwarzwaldstil neu errichtet und bildete eine Zierde des Anwesens. Der Brand brach auf dem Heuboden aus, aber die Entstehungsursache ist unbekannt.

Baden.

Karlsruhe. Herr Bernhard Riester, der Hausmeister des Ständehauses, ist nach schwerem Leiden gestorben.

Ettlingen. In tiefe Trauer wurde die Familie des hiesigen Sparkassenrechners Geisert versetzt. Ein Angehöriger derselben, der in einer Oelfabrik in Bietigheim bei Stuttgart als Kaufmann angestellte 27jährige ledige Adolf Geisert, ist beim Baden in der Enz ertrunken.

Hardheim. Die Eheleute Eirich hier feierten ihr goldenes Ehejubiläum. Herr Gustav Eirich steht im 80. Lebensjahr und ist noch recht rüstig. Seine Gattin zählt bald 70 Jahre.

Legelshurst (A. Kehl). In dem Anwesen des Landwirts Friedrich Vogt brach Feuer aus, das auf das Anwesen des Landwirts Schäfer übergriff. Beide Häuser brannten vollständig nieder. Der Schaden beträgt etwa 9500 Mark. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

Rheinpfalz.

Groschlattengrün. Im Basaltwerk der Firma Staudt u. Co. in Groschlattengrün wurde dem Brucharbeiter K. Schraml von Fuchsmühl von einem Stein der Hinterkopf zerschmettert. Der Unglückliche hinterläßt eine Witwe mit sieben Kindern.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Ein Autounfall trug sich beim Türkheimstaden zu. Der Schiffer Wetterbach aus Linz a. Rhein ging dort mit seinem 3½ Jahre alten Söhnchen spazieren, als ein Auto heranfauste und beide umfuhr. Der Vater kam mit dem Schrecken davon; das Kind dagegen erlitt schwere innere Verletzungen und mußte sofort in die chirurgische Klinik verbracht werden.

Chateau-Salins. Vor einigen Tagen fand man den Steinhauer Joseph Becker, der an dem Neubau der hiesigen Ackerbauschule beschäftigt war, als Leiche auf der Straße liegen. Man glaubt, daß ein Herzschlag, hervorgerufen durch allzu reichlichen Alkoholgenuß, seinem Leben ein vorzeitiges Ende bereitet hat.

Mecklenburg.

Grabow. Tötlich verunglückte unlängst der Einwohner Wilhelm Düffert zu Kl.-Krams. Im Hamburger Hafen als Gelegenheitsarbeiter beschäftigt, hatte er durch Sturz von der Kaimauer auf die Bordwandung einer Schute sich schwere innere Verletzungen zugezogen, an denen er nach Verlauf von wenigen Stunden starb. Eine Witwe und 5 Kinder beklagen den Tod des in den besten Mannesjahren so jäh aus dem Leben geschiedenen Familienvaters und Ernährers.

Malchin. Im Alter von 50 Jahren starb hier der Zimmermeister Eduard Nagel. Der Verstorbene hatte ein blühendes Geschäft und war in allen Kreisen sehr beliebt, auch bekleidete er städtische Aemter; so z. B. gehörte er der Bürgervertretung an. Das frühe Hinscheiden dieses so beliebten Mitbürgers erweckt in unserer Stadt die größte Teilnahme.

Parchim. Das Tischler Peters'sche Haus an der Langenstraße wurde für 10,500 Mark an Herrn Uhrmacher Graff verkauft.

Oldenburg.

Oldenburg. Der siebzehnjährige August Kröger aus Treuholz, der in einem Geschäft in Oldesloe als Hausbursche tätig war, seine Stellung aber verlassen hatte und seit Pfingsten vermißt wurde, ist auf den Geleisen der Ratzeburger Bahn, auf der Rethwischer Kuhkoppel, als Leiche aufgefunden worden. Es wird vermutet, daß Kröger einem Unglücksfall zum Opfer gefallen ist. — Nachdem ein im Jahnshof behöriger Strohdiemen in Flammen aufging, brannte eine Scheune des Landmannes Freese-Jahnshof bis auf die Umfassungsmauern nieder. Außer landwirtschaftlichen Geräten und Wagen fand das Feuer durch reichliche Vorräte an Stroh Nahrung. Das Vieh konnte gerettet werden.

Freie Städte.

Hamburg. Obertelegraphenassistent W. Bremer feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum. — Im 71 Lebensjahre starb der Inhaber der Firma Christ Schröder & Co., Herr Carl Wilhelm Schröder. Der Verstorbene wurde am 26. Oktober 1842 geboren. Seit Gründung der Straßen-Eisenbahngesellschaft im Jahre 1880 stand Herr C. W. Schröder an ihrer Spitze als Vorsitzender des Aufsichtsrates, gehörte also über 30 Jahre der Gesellschaft an. Ebenso war der Verstorbene Aufsichtsratmitglied der Portland-Zementfabrik Germania in Lehrte. — Das 25jährige Bestehen seines Geschäfts feierte Herr Johannes Mortensen, Inhaber der Blumenhandlung Schanzenstraße 3. — Herr Heinrich Feege, Bürgerweide 76—78, feierte das 25jährige Bestehen seines Milchgeschäfts.

Schweiz.

Flüelen. Im Alter von 71 Jahren starb Herr Jakob Bissig, Maschinist der D. G. B.

Lyß, Kanton Bern. Hier verstarb der Oberlehrer Hans Schmid. Er hat sich vielfach publizistisch betätigt. Er war ein fleißiger Mitarbeiter und gewandter, zuverlässiger Korrespondent mehrerer bernischer Blätter, u. a. auch des „Bund." Dem freisinnig-demokratischen Preßverein des Kantons Bern gehörte Herr Schmid seit seiner Gründung an und fehlte an keiner seiner Tagungen.

Waldenburg. Hier hat in körperlicher und geistiger Frische das Ehepaar J. Baumann-Schäublin das Fest der goldenen Hochzeit gefeiert. Die Bevölkerung hat dem verehrten Jubelpaar die herzlichsten Glückwünsche entgegengebracht.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Einen entsetzlichen Selbstmordversuch hat wegen eines unheilbaren Leidens der 24jährige Rechnungspraktikant Julius Rutmayer des Kriegsministeriums unternommen. In seinem von innen verschlossenen Zimmer hat er seine Kleider mit Petroleum übergossen und sich dann selbst angezündet. Als er, von Schmerzen gequält, dann um Hilfe rief, konnte man nicht in das Zimmer und mußte es erst gewaltsam erbrechen. Die Flammen wurden gelöscht, doch hatte der unglückliche junge Mann schon Brandwunden aller drei Grade beinahe am ganzen Körper erlitten. Die Rettungsgesellschaft wurde gerufen, die ihn dann ins Garnisonsspital brachte. — Der Geheime Rat FZM. Friedrich Edler Jihn v. Solwegen, vormals Präsident des obersten Militärgerichtshofes, ist im 61. Lebensjahre gestorben. Edler v. Jihn machte die Okkupation Bosniens und der Herzegowina mit. Durch sein hervorragend tapferes Verhalten erwarb er sich die allerhöchste Anerkennung. 1910 wurde er Präsident des Obersten Militärhofes, von welcher Stelle er im Vorjahre schied. —

Szatmar. Der 15 Jahre alte Piktolo des Café „Zum König von Ungarn" Ludwig Klein war seit längerer Zeit in die Kassierein des Kaffeehauses verliebt. Da das Mädchen ihn wegen seiner Liebeswerbungen auslachte, verübte er kürzlich Selbstmord, indem er sich vor einen Schnellzug warf.

Temesvar. Der vierzehnjährige Schüler der vierten Klasse Andreas Brasch ist für die Errettung eines Kindes vom Ertrinkungstode vom Kaiser mit dem silbernen Verdienstkreuz ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung wurde dem Knaben in feierlichster Weise überreicht.

Luxemburg.

Kayl. Als der hiesige Bergmann Hubert Schlechter dieser Tage im Begriff stand, auf hiesigem Bahne einen Pappelbaum zu entästen, fiel er aus einer Höhe von 7 Meter herunter und zog sich schwere innerliche Verletzungen zu, an deren Folgen er gestorben ist. Er stand im 49. Lebensjahre.

Rosport. An der neu zu erbauenden Eisenbahnstrecke verunglückte auf preußischem Gebiete der hier wohnende Minenmeister Matthias Flora; er wurde im Nahlinger Tunnel von einer durch einen Minenschuß gelockerten und herunterfallenden Erdmasse getroffen und augenblicklich getötet.

Gemütlich.

Ein biederer Sachse steigt in die Eisenbahn mit einem großen Paket übelriechenden Käses. Bei der ersten Station setzt er sich in ein anderes Kupee, nimmt aber den Käse nicht mit. Die Passagiere, ärgerlich ob des unangenehmen Geruches, wissen nicht, wem der Käse gehört, und wollen einander nicht mit Fragen belästigen, hoffen aber, daß der Besitzer bald aussteigen und den Käse mitnehmen werde. Viele Stationen sind schon vorbei, Passagiere aus- und eingestiegen, aber der Käse liegt noch immer da. Plötzlich geht bei der Endstation die Türe auf, unser Sachse steigt herein und sagt gemütlich: „Ach, erlooben Se, meine Herrschaften, ich will mer bloß meinen Käse holen, er hat mer zu fähre gerochen, da haw' ich mich ins andere Kubee gesetzt!"

Ovation.

So, — Sie haben Ihr Examen so glänzend bestanden, Gnädige? !

Kandidatin: Ja, die Professoren haben mir am Abend ein Ständchen gebracht!

— **Verstanden.** Frau: Haben Sie auch einen Bruder?

Neue Köchin: Ja, — aber Sie brauchen keine Angst zu haben, er dient nicht hier!

Weidmanns Heil.

Teufel noch 'mal, da muß mir gerade ein altes Weib über den Weg laufen!

Na, sein Se doch froh — dann haben Se eene Austede, wenn Se nischt treffen! Von den anderen Herren krieg ich sogar e Trinkgeld, wenn se mich begegnen!

— **Befriedigung.** Hollah, Kollega Spund, woher?

Direkt von meinem Onkel — splendides Souper.

Onkel, Stimmung famos, wie? Aber wie, geradezu — pumpös.

Trost.

Sohn: „Vater, das Zeug schmeckt aber eklig bitter."

Vater: „Immer runter, nicht so bimblich, ich trinke auch manchen „Bittern"."

— **Sein Toast.** Herr Krümlein hat Hochzeit und fühlt sich verpflichtet, einen Toast auf seine Gäste bei der Hochzeitstafel auszubringen. Er klopft an sein Glas, alles horcht auf und Herr Krümlein beginnt: „Verehrte Anwesende! Ich sage Ihnen meinem innigsten Dank dafür, daß Sie die Güte hatten, meiner Hochzeitsfeier beizuwohnen! Und ich hoffe, Sie machen mir diese Freude bald wieder!" Hier fällt sein Blick auf seine junge Frau, die ihn entsetzt ansieht, und schnell gefaßt schließt er: „Wovor uns der Himmel in Gnaden bewahren möge!"